

"Zukunft Jugend" - dezentrale Infrastruktur für eine bedarfsgerechte offene Kinder- und Jugendarbeit in der EGem Stadt Tangerhütte



Inhalt

Vision	3
Notwendigkeit	3
Rahmenbedingungen	3
Projektbestandteile und Maßnahmen nach Ortschaft.....	4
1.1 Bittkau (Jugendclub in ehem. Kita)	4
1.1.1 Erneuerung der Fußböden und Malerarbeiten	4
1.1.2 Umgestaltung der Sanitäranlagen	4
1.1.3 Erneuerung der Möbelstrecke in Raum II.....	5
1.1.4 Schaffung einer Streetballfläche.....	5
1.1.5 Kostenprognose	5
1.1.6 Bilddokumentation	6
1.2 Grieben (Mehrzweckhalle Jugendbereich):.....	8
1.2.1 Umfassende Raumherrichtung.....	8
1.2.2 Attraktivierung des Außenbereichs.....	9
1.2.3 Kostenprognose	9
1.2.4 Bilddokumentation	10
1.3 Tangerhütte (Jugendclub im Kulturhaus).....	11
1.3.1 Sanierung der Bausubstanz und Schaffung Barrierefreiheit	12
1.3.2 Möblierung.....	13
1.3.3 Skaterbahn – Neuanlage mit Nutzung vorhandener Elemente	13
1.3.4 Kostenprognose	13
1.3.5 Bilddokumentation	14
Finanzierung und Fördermittel.....	14
2.1 Haushaltsjahr 2026	15
2.2 Haushaltsjahr 2027	15
Mehrwert.....	15
3.1 Dezentralisierung und erhöhte Zugänglichkeit.....	15
3.2 Qualitative Aufwertung und Attraktivitätssteigerung der Räumlichkeiten.....	15
3.3 Erweiterung und Diversifizierung des Angebotsportfolios.....	16
3.4 Nachhaltige Infrastruktur für die Zukunft	16

Vision

Die EGem Stadt Tangerhütte beabsichtigt, ihre bestehenden Strukturen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit flächendeckend und zukunftsorientiert auszubauen. Dies geschieht durch die Modernisierung und die Verstetigung dezentraler Jugendtreffpunkte in den Ortschaften entsprechend der Beschlussfassung BV 1170/2024 vom 05.06.2024.

Das Gesamtvorhaben stärkt die Infrastruktur der offenen- Kinder- und Jugendarbeit gemäß § 11 SGB VIII und fördert die Teilhabe und Entwicklungschancen junger Menschen in der gesamten Gemeinde.

Notwendigkeit

Die Neuausrichtung wurde durch geänderte Förderstrukturen, die Notwendigkeit zur Kostenreduktion und insbesondere den Wegfall der mobilen Jugendarbeit zum 31.12.2024 getrieben. Die heterogene Verteilung junger Menschen in der Gemeinde erfordert bedarfsgerechte, altersgerechte und sowohl feste als auch aufsuchende Angebote.

Das Investitionsprogramm zur Verbesserung der Infrastruktur in Einrichtungen der Jugendarbeit aus Mitteln des Sondervermögens Infrastruktur des Bundes (Landesarm) ermöglicht es der EGem Stadt Tangerhütte weitere Investitionen in den Ausbau, aber auch in die qualitative Verbesserung zu tätigen. Somit wird die Fördermöglichkeit sehr begrüßt.

Rahmenbedingungen

Für das Jahr 2026 gilt ein verkürztes und schlankes Antragsverfahren. Die maximale Förderhöhe beträgt in 2026 100.000 €. Die beantragten Vorhaben müssen innerhalb eines Jahres abgeschlossen sein. Voraussetzung für eine Beantragung ist die positive Bewertung des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe, die dem Antrag beizufügen ist.

In 2027 ff. senden die Träger unter Nutzung des Anmeldeformulars für 2027 (im Internet) ihre Interessenbekundung bis zum 1. Oktober jeden Vorjahres direkt an das Ministerium, ebenfalls unter sonderinvestjugend@ms.sachsen-anhalt.de. Von dort aus werden die eingegangenen Anträge gesammelt und den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe nach Zuständigkeit zugesandt.

Dem Landkreis Stendal als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe wurden rund 850.000 € aus dem Landesarm des Sondervermögens zugesprochen.

Projektbestandteile und Maßnahmen nach Ortschaft

1.1 Bittkau (Jugendclub in ehem. Kita)

Mit der BV 829/2018 ist der Stadtrat der EGem Stadt Tangerhütte am 07.11.2018 dem Vorschlag der Ortschaft Bittkau gefolgt, die ehem. Kita Bittkau einer neuen Nutzung zuzuführen. Das entsprechende Konzept sah durch den Bau des FFW Gerätehauses Zug Elbe den Umzug des bis dahin im ehem. Sportlerheim geführten Jugendclubs in das neue Gebäude.

Seitdem finden an 3 Tagen in der Woche regelmäßige Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit statt. Alle notwendigen Instandsetzungen wurden bisher über ortsansässige Vereine ausgeführt. Das Förderprogramm bietet nun die Möglichkeit grundlegend die Substanz und damit die zukünftige Nutzung zu sichern.

1.1.1 Erneuerung der Fußböden und Malerarbeiten

Die Fußböden in den Räumen I (16 m²), II (32 m²), III (7,5 m²) und IV (9 m²), sowie im gesamten Flurbereich der unteren Etage inklusive der ca. 6 Treppenstufen, werden erneuert. Begleitend dazu sind umfangreiche Malerarbeiten im Flurbereich und teilweise in den Räumen geplant.

Abgenutzte, unansehnliche oder potenziell unhygienische Böden werden durch moderne, pflegeleichte und optisch ansprechende Materialien ersetzt. Dies erhöht nicht nur die Ästhetik und schafft eine deutlich frischere Atmosphäre, sondern verbessert auch die Hygiene und die Sicherheit, indem Stolperfallen beseitigt werden. Die frischen Farben an den Wänden tragen maßgeblich zu einer helleren, freundlicheren und einladenden Raumwirkung bei. Insgesamt signalisiert diese Maßnahme eine Aufwertung und Wertschätzung gegenüber den Nutzern und schafft eine angenehmere Umgebung für alle Aktivitäten.

1.1.2 Umgestaltung der Sanitäranlagen

Eine im Bereich der sanitären Anlagen vorhandene alte Dusche wird zu einer weiteren Toilette umfunktioniert.

Diese funktionale Anpassung ist von großer Bedeutung für den Komfort und die Effizienz. Eine zusätzliche Toilette reduziert Wartezeiten erheblich, insbesondere bei Veranstaltungen oder höherem Besucheraufkommen. Sie steigert den allgemeinen Komfort, verbessert die Zugänglichkeit und trägt zur Aufrechterhaltung hoher Hygienestandards bei, indem die Belastung auf mehrere Einheiten verteilt wird.

1.1.3 Erneuerung der Möbelstrecke in Raum II

Im Raum II wird die Möbelstrecke an der der Tür gegenüberliegenden Seite erneuert.

Neue Möbel sind nicht nur ästhetisch ansprechender und moderner, sondern bieten oft auch verbesserte Funktionalität und Ergonomie. Dies kann den Komfort für Nutzer deutlich steigern, bessere Ablagemöglichkeiten schaffen oder flexiblere Nutzungsoptionen ermöglichen. Eine moderne und gut erhaltene Einrichtung fördert eine angenehmere Arbeits- oder Verweilatmosphäre und vermittelt Professionalität und Wertigkeit.

1.1.4 Schaffung einer Streetballfläche

Es wird eine Streetballfläche von 10x10 Metern geschaffen, die mit einem mobilen Basketballkorb ausgestattet wird.

Diese Maßnahme erweitert das Freizeitangebot im Außenbereich erheblich. Sie schafft einen attraktiven Treffpunkt und eine Möglichkeit für körperliche Betätigung und sportliche Aktivitäten, insbesondere für Jugendliche und junge Erwachsene.

Streetball fördert Teamgeist, soziale Interaktion und eine gesunde Lebensweise. Der mobile Basketballkorb bietet Flexibilität in der Nutzung und ermöglicht es, den Bereich bei Bedarf auch für andere Aktivitäten freizuhalten. Das Außengelände wird somit zu einem lebendigen und dynamischen Ort, der die Attraktivität des JC für eine breitere Zielgruppe steigert.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass diese Kombination aus infrastrukturellen Verbesserungen im Innen- und Außenbereich das JC zu einem modernen, funktionalen und einladenden Ort transformieren wird, der sowohl Komfort als auch vielfältige Nutzungsmöglichkeiten bietet und damit das Gesamterlebnis für alle Besucher und Mitarbeiter maßgeblich aufwertet.

1.1.5 Kostenprognose

Ein überschlägige Kostenprognose zeigt folgende benötigte Investitionsmittel:

Position	Kosten (Netto)	Kosten (Brutto, 19% MwSt.)
1. Fußbodenarbeiten	9.740,30 €	11.591,96 €
2. Malerarbeiten	3.600,00 €	4.284,00 €
3. Sanitäre Anlagen	2.692,00 €	3.203,48 €
4. Möbelstrecke	1.590,00 €	1.892,10 €

Position	Kosten (Netto)	Kosten (Brutto, 19% MwSt.)
5. Streetballfläche	15.660,00 €	18.635,40 €
Baukosten	33.282,30 €	39.606,94 €
Projektmanagement / Planungskosten	3.993,88 €	4.752,72 €
Baustelleneinrichtung / Reinigung	1.710,00 €	2.034,90 €
Unvorhergesehenes (Risikopuffer 10%)	3.898,62 €	4.640,35 €
Gesamtsumme Netto	42.884,80 €	
zzgl. 19% MwSt.		8.148,11 €
Gesamtsumme Brutto		<u>51.032,91 €</u>

1.1.6 Bilddokumentation







1.2 Grieben (Mehrzweckhalle Jugendbereich):

Das Projekt zielt darauf ab, den ehemaligen VSR I Raum an der Mehrzweckhalle (MZH) in einen festen und funktionalen Raum für die Jugendarbeit umzuwandeln sowie den Außenbereich aufzuwerten.

Mit Beginn der Änderung der Struktur der offenen Kinder- und Jugendarbeit hat die Ortschaft Grieben mittels ehrenamtlichen Engagements ein Angebot für Kinder und Jugendliche geschaffen und dies verstetigt. Der Ortschaftsrat hat sich dafür ausgesprochen die ehemals als Dorfgemeinschaftshaus genutzten Räumlichkeiten dauerhaft der offenen Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen.

Das Förderprogramm unterstützt diese Herangehensweise in dem die Räumlichkeiten durch eine Sanierung den Bedarfen der offenen Kinder- und Jugendarbeit besser entsprechend können.

1.2.1 Umfassende Raumherrichtung

Der Fußboden des etwa 80 Quadratmeter großen Raumes soll erneuert werden, um eine moderne und strapazierfähige Oberfläche zu schaffen. Die Wände werden gestrichen, wobei die Möglichkeit besteht, Akustikpaneele zu integrieren, um die Raumakustik zu verbessern. Zudem ist die Installation einer Schallschutzdecke vorgesehen, um die Lärmemissionen zu reduzieren und eine angenehmere Atmosphäre zu schaffen, insbesondere wenn die aktuelle

Holzvertäfelung ersetzt werden kann. Der Raum wird neu möbliert, um ihn funktional und ansprechend für diverse Jugendaktivitäten zu gestalten.

1.2.2 Attraktivierung des Außenbereichs

Im Außenbereich wird der bestehende Sandkasten umgebaut und durch ein Bodentrampolin ersetzt. Diese Maßnahme schafft eine attraktive Möglichkeit für körperliche Betätigung und Spiel. Ergänzend dazu wird ein mobiler Basketballkorb angeschafft, der flexible Sportmöglichkeiten bietet und zur aktiven Freizeitgestaltung anregt.

Durch diese Maßnahmen wird ein moderner, funktionaler und schalloptimierter Innenraum für die Jugendarbeit entstehen, der durch verbesserte und vielfältige Freizeitmöglichkeiten im Außenbereich ergänzt wird. Eine bekannte Problematik, ein Riss in der Außenwand, muss im Rahmen der Projektdurchführung geprüft und behoben werden, um die Langlebigkeit und Sicherheit des Gebäudes zu gewährleisten.

1.2.3 Kostenprognose

Ein überschlägige Kostenprognose zeigt folgende benötigte Investitionsmittel:

Position	Kosten (Netto)	Kosten (Brutto, 19% MwSt.)
1. Fußbodenarbeiten	9.248,00 €	11.005,12 €
2. Wände streichen & Akustikpanel	5.871,00 €	6.986,49 €
3. Schallschutzdecke (80 m²)	9.920,00 €	11.804,80 €
4. Möblierung des Raumes	6.760,00 €	8.044,40 €
5. Umbau Sandkasten zu Trampolin	4.840,00 €	5.759,60 €
6. Mobiler Basketballkorb	1.000,00 €	1.190,00 €
Baukosten	37.639,00 €	44.790,41 €
Projektmanagement / Planungskosten	4.516,68 €	5.374,85 €
Baustelleneinrichtung / Reinigung	1.710,00 €	2.034,90 €
Unvorhergesehenes (Risikopuffer 10%)	4.386,57 €	5.220,92 €
Gesamtsumme Netto	48.252,25 €	
zzgl. 19% MwSt.		9.167,93 €
Gesamtsumme Brutto		<u>57.420,18 €</u>

1.2.4 Bilddokumentation





1.3 Tangerhütte (Jugendclub im Kulturhaus)

Im Rahmen der Neustrukturierung der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind im Kulturhaus Tangerhütte 2025 Räumlichkeiten bezogen worden. Diese Räumlichkeiten befinden sich im hinteren Teil des Kulturhauses (ehem. Bühnenhaus), dass aus den 1980-er Jahren stammt.

Das Förderprogramm bietet die Möglichkeit hier Sanierungen in der Substanz vorzunehmen um den Standort in seiner Bausubstanz für die zukünftige Arbeit der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu sichern.

1.3.1 Sanierung der Bausubstanz und Schaffung Barrierefreiheit

Das Projekt in Tangerhütte umfasst eine umfassende Modernisierung und funktionale Anpassung des Jugendclubs (JC), um die Sicherheit, Hygiene, Attraktivität und Nutzbarkeit der Einrichtung zu verbessern. Die Maßnahmen gliedern sich in mehrere Bereiche:

1.3.1.1 Sicherheit und Zugangskontrolle

Um die Sicherheit und den kontrollierten Zugang zu gewährleisten, werden zwei Eingangstüren erneuert und mit Gegensprechanlagen sowie Spionen ausgestattet. Ergänzend dazu wird ein digitales Schließsystem für insgesamt acht Türen installiert, das eine flexible und moderne Zugangsverwaltung ermöglicht.

1.3.1.2 Sanitäre Anlagen

Eine Kernsanierung der beiden Sanitärräume auf insgesamt 24 Quadratmetern ist vorgesehen. Dies beinhaltet die komplette Erneuerung der Wand- und Bodenfliesen sowie, falls erforderlich, auch der Leitungen. Im Frauenbereich werden die bestehenden zwei Toiletten und eine Dusche zu drei Toiletten umgerüstet und die zwei Waschbecken ersetzt. Im Männerbereich werden ebenfalls die zwei Toiletten und eine Dusche zu drei Toiletten umgebaut, die zwei Urinale ersetzt und die zwei Waschbecken erneuert. Ziel ist eine moderne, hygienische und bedarfsgerechte Ausstattung.

1.3.1.3 Angebotsräume (Bestand)

In den beiden Haupt-Angebotsräumen (insgesamt 65 Quadratmeter) werden die Bodenbeläge erneuert, um eine strapazierfähige und ansprechende Oberfläche zu schaffen. Die Fenster (dreimal 3-flügelig, ca. 3 Meter breit) werden saniert, um Dichtigkeit und Energieeffizienz zu verbessern. Zudem wird Schallschutz in den 65 Quadratmetern der Angebotsräume installiert, um die Akustik zu optimieren und eine angenehmere Atmosphäre zu schaffen.

1.3.1.4 Küchenbereich

Die Küche wird mit einer zweckmäßigen Eckküche ausgestattet, für die pauschal 2.500 € veranschlagt sind. Dies ermöglicht die Zubereitung von Speisen und Getränken im Rahmen der Jugendarbeit.

1.3.1.5 Raumerweiterung und Umstrukturierung

Zwei separate Räume (mit einer Gesamtfläche von 25 Quadratmetern) werden durch einen Wanddurchbruch zu einem größeren, zusammenhängenden Raum umgestaltet. Hierbei wird ebenfalls der Bodenbelag erneuert, zwei 2-flügelige Fenster (ca. 2 Meter breit) erneuert und

die Wände (ca. 60 Quadratmeter) frisch gestrichen, um einen modernen und flexibel nutzbaren Bereich zu schaffen.

1.3.2 Möblierung

Eine pauschale Möblierung im Wert von 8.000 € ist vorgesehen, um die Angebotsräume funktional und komfortabel einzurichten.

1.3.3 Skaterbahn – Neuanlage mit Nutzung vorhandener Elemente

Eine zusätzliche Idee zur Umgestaltung der Skaterbahn wurde thematisiert, wird aber aufgrund vieler ungeklärter Fragen (Zugänglichkeit außerhalb der Öffnungszeiten, großflächiges Konzept, Schallschutz zum Nachbarn, Nutzungszeiten, ggf. Neuanlage auf dem aktuellen Parkplatz) vorerst als separates Projekt vermerkt und nicht in die aktuelle Maßnahme integriert.

Da das Förderprogramm bis zum Jahr 2036 ausgelegt ist, kann die Maßnahme auch später konkretisiert und beantragt werden. Der Vermerk in der Gesamtkonzeption ist jedoch zielführend.

1.3.4 Kostenprognose

Ein überschlägige Kostenprognose zeigt folgende benötigte Investitionsmittel:

Position	Kosten (Netto)	Kosten (Brutto, 19% MwSt.)
1. Sicherheit & Zugang		
Eingangstüren (2) erneuern mit Gegensprechanlage & Spion	4.800,00 €	5.712,00 €
Digitales Schließsystem (8 Türen inkl. Zentraleinheit)	2.500,00 €	2.975,00 €
2. Sanitäre Anlagen (2 Räume, 24 qm Fläche)		
Abbruch & Entsorgung	1.920,00 €	2.284,80 €
Neue Wasser-/Abwasserleitungen (pauschal)	3.600,00 €	4.284,00 €
Vorwandinstallationen (6 WCs)	3.120,00 €	3.712,80 €
Fliesenarbeiten (Wände/Böden, ca. 84 qm)	9.576,00 €	11.395,44 €
Sanitärkeramik (6 WC-Sets, 4 Waschbecken, 2 Urinale)	3.844,00 €	4.574,36 €
Montage Sanitärobjekte (pauschal)	1.440,00 €	1.713,60 €

Position	Kosten (Netto)	Kosten (Brutto, 19% MwSt.)
3. Angebotsräume (Bestand, 65 qm)		
Bodenbeläge erneuern (Click-Vinyl)	5.070,00 €	6.033,30 €
Fenster sanieren (3x 3-flügelig)	2.760,00 €	3.284,40 €
Möblierung (pauschal)	8.000,00 €	9.520,00 €
Schallschutz	7.800,00 €	9.282,00 €
4. Küchenbereich		
Eckküche ausstatten (pauschal)	2.100,00 €	2.500,00 €
5. Raumerweiterung/Umstrukturierung (25 qm)		
Wanddurchbruch (inkl. Sturz)	2.400,00 €	2.856,00 €
Bodenbelag erneuern (Click-Vinyl)	1.950,00 €	2.320,50 €
Fenster erneuern (2x 2-flügelig)	2.800,00 €	3.332,00 €
Wände streichen (ca. 60 qm)	2.400,00 €	2.856,00 €
Baukosten	66.080,00 €	83.927,60 €
Projektmanagement / Planungskosten	7.000,00 €	10.073,11 €
Baustelleneinrichtung / Reinigung	2.500,00 €	2.975,00 €
Unvorhergesehenes (Risikopuffer 10%)	7.550,00 €	9.700,07 €
Gesamtsumme Netto	83.130,00 €	
zzgl. 19% MwSt.		15.794,70 €
Gesamtsumme Brutto		<u>98.924,70 €</u>

1.3.5 Bilddokumentation

Finanzierung und Fördermittel

Das **Gesamtinvestitionsvolumen** beläuft sich auf **rund 210.000 €** für die direkten Investitionen in die Standort Bittkau, Grieben und Tangerhütte.

Da für 2026 besondere Restriktionen bezüglich der möglichen Fördermittelinanspruchnahme gelten, soll das Projekt soll zweigeteilt für die Förderperiode 2026 und 2027 beantragt werden.

2.1 Haushaltsjahr 2026

Im Haushaltsjahr 2026 erfolgt die Antragstellung für die Ortschaft Tangerhütte mit 100.000 € Investitionsvolumen. Die Umsetzung ist dann bis 30.06.2027 zu realisieren.

2.2 Haushaltsjahr 2027

Im Haushaltsjahr 2027 erfolgt die Antragstellung für die Ortschaften Bittkau und Grieben.

Da für das Objekt in Bittkau im Rahmen einer Förderung durch Leader das Dach voraussichtlich in 2027 saniert wird, bietet sich die parallele Durchführung dieser Maßnahme mit an. Für das Objekt Grieben erfolgt dann ebenfalls 2027 die Antragstellung, da es hier ab 2027 keine Höchstbegrenzung des Fördervolumens gibt.

Mehrwert

Die formulierten Maßnahmen stellen in ihrer Gesamtheit eine strategische Aufwertung der offenen Kinder- und Jugendarbeit unserer ländlichen Gemeinde mit 32 Ortschaften dar. Strukturell bedeuten diese Projekte eine signifikante Verbesserung der Angebotslandschaft und schaffen eine robustere Basis für die Förderung von Kindern und Jugendlichen.

3.1 Dezentralisierung und erhöhte Zugänglichkeit

Angesichts der geografischen Verteilung der 32 Ortschaften ist die Schaffung und Aufwertung von drei zentralen Anlaufstellen in Bittkau und Grieben von immenser Bedeutung. Dies trägt zur Dezentralisierung der Angebote bei und verringert die oft weiten Wege für Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Ortsteilen.

Jede modernisierte Einrichtung kann als lokaler "Leuchtturm" fungieren, der näher an den Wohnorten liegt und somit die Hürden für die Teilnahme senkt.

3.2 Qualitative Aufwertung und Attraktivitätssteigerung der Räumlichkeiten

Die umfassende Modernisierung der Innenräume – durch die Erneuerung der Fußböden, frische Malerarbeiten, verbesserte Sanitäreinrichtungen und moderne Möblierung in Bittkau, sowie die schalloptimierte Herrichtung des Raumes in Grieben (Akustikpaneele, Schallschutzdecke) – schafft zeitgemäße, einladende und funktionsfähige Umgebungen. Diese hohe Qualität der Ausstattung signalisiert Wertschätzung gegenüber den jungen Nutzern und steigert die Attraktivität der Angebote maßgeblich. Kinder und Jugendliche werden nicht nur angezogen, sondern finden auch einen angenehmen Raum für kreative Entfaltung, Lernen,

Hausaufgabenbetreuung, Gruppenaktivitäten und soziale Interaktion vor, der auch akustisch optimal für diverse Nutzungsszenarien gerüstet ist.

3.3 Erweiterung und Diversifizierung des Angebotsportfolios

Die Ergänzung um vielfältige sportliche und spielerische Outdoor-Angebote – die Streetballfläche in Bittkau und das Bodentrampolin sowie der mobile Basketballkorb in Grieben – erweitert das Spektrum der Aktivitäten erheblich. Dies ermöglicht differenzierte Angebote für verschiedene Altersgruppen und Interessen, von ruhigeren Indoor-Aktivitäten bis hin zu energiegeladenen Sportmöglichkeiten im Freien. Der mobile Basketballkorb in beiden Projekten unterstreicht zudem die Flexibilität in der Nutzung der Außenbereiche und kann auch für Veranstaltungen oder spontane Aktivitäten genutzt werden. Diese Vielfalt ist entscheidend, um den unterschiedlichen Bedürfnissen und Vorlieben der Heranwachsenden gerecht zu werden und somit eine breitere Zielgruppe anzusprechen.

3.4 Nachhaltige Infrastruktur für die Zukunft

Die Investition in robuste und langlebige Materialien, wie Click-Vinyl und gepflasterte Flächen, sichert die nachhaltige Nutzbarkeit der Infrastruktur und minimiert langfristig den Wartungsaufwand. Dies ist besonders wichtig in Gemeinden mit begrenzten finanziellen Mitteln und gewährleistet, dass die Angebote für kommende Generationen erhalten bleiben.

In Summe stärken diese Maßnahmen die offene Kinder- und Jugendarbeit fundamental, indem sie ein Netzwerk von qualitativen, vielfältigen und zugänglichen Anlaufstellen schaffen, das den Bedürfnissen einer weitläufigen ländlichen Gemeinde gerecht wird und die Lebensqualität ihrer jungen Bewohner nachhaltig verbessert. Sie legen den Grundstein für eine lebendige und attraktive Jugendarbeit, die junge Menschen in ihrer Entwicklung begleitet und ihnen wertvolle Freiräume bietet.